



STEFAN SIEMENS



▲ 30% Expo auf dem Querruder sorgt bei Erwin für ruhigeres Fliegen

◀ Erwin in seinem Element als Urlaubsflieger oberhalb von Durdle Door an der südenglischen Küste (Weymouth)

# Erwin V : Der Test geht weiter

Einige Monate sind seit dem FMT-Test (siehe FMT 6/05) vergangen. Erwin gehört nach wie vor zu meinen regelmäßigen Begleitern. Sein breites Leistungsspektrum macht ihn für alle Hangflugaktivitäten von minimalem Aufwind bis zu „Hammer-Tragen“ geeignet. Dank seiner guten „Krähe“ und des robusten Aufbaus kann man ihn auf kleinsten Landefeldern herunterholen. Und nicht zuletzt: Für Erwin ist immer Platz im Auto oder im Rucksack. Markus Podivin (PCM) ist ein Modell mit dem Zeug zum Klassiker gelungen.

## Erfahrungen

Im Laufe von inzwischen ca. 40 Flugstunden haben sich einige erwähnenswerte Erfahrungen ergeben. Zunächst der vielleicht wichtigste Punkt: die Flügelbefestigung. Erwins Flügel werden mit einem Klebebandwickel auf dem Rumpf gehalten. Es hat sich herausgestellt, dass es sehr unterschiedliche Qualitäten gibt, die nicht alle geeignet sind. Manche Klebebänder längen sich oder sind wie Gummi, so dass der Flügel nach kurzer Zeit nicht mehr fest sitzt. Bei einem Freund hat sich sogar der Flügel gelöst, allerdings bei einem größeren Modell unter extremer Belastung wäh-

rend des dynamic soaring. Hinzu kommt, dass Erwins Rumpf im Bereich der Flügelbefestigung leicht konisch ist. Dadurch ist es schwer, das Band faltenfrei zu wickeln. Am besten nimmt man Original TESA Film (mindestens 3 Wickel) und für heavy duty Einsätze TESA Gewebepapier. Letzteres hat allerdings den Nachteil, dass der Flügel bei harten Landungen nicht abscheren kann.

## Hitzefrei

Der Test wurde im Herbst ohne Auffälligkeiten absolviert. Doch in Westfalen gibt es auch mal schöne Tage. Im Hochsommer während eines Thermikflugs von einer hal-

ben Stunde Dauer quittierte ein Rumpfservo den Dienst. Der pechschwarze Erwin in der Sichtcarbon-Ausführung hatte sich in der Sonne stark erwärmt. Nach einer Abkühlpause im Schatten funktionierte alles wieder. Fazit: Erwin muss man immer in seine reflektierenden Schutzhüllen einpacken und am besten die hell lackierte Version bestellen.

## Flugstabilität

Manche Erwin-Besitzer beklagen sich über eine zu geringe Flugstabilität und wollen Erwin mit einem geknickten Flügelverbinder mehr V-Form verpassen. Das dürfte Probleme mit der Flügelbefestigung geben, die dann nicht mehr passen kann. Außerdem ist Erwin nun einmal Erwin, also ein quicklebendiges Hangflugmodell und kein gemütlicher Amigo mit dreifacher V-Form. Natürlich macht ein nervöses Modell keinen Spaß. Abhilfe schafft der Einsatz der Exponential-Funktion mit 30% auf dem Querruder. Außerdem dürfen die Höhenruderausschläge nicht zu groß sein. Fliegt Erwin eine gerisse-

nen Rolle, wenn man das Höhenruder im Looping durchzieht? Dann müssen die Ausschläge reduziert werden. Für schwache Bedingungen habe ich mir eine Flugphase mit hängenden Wölbklappen und kleineren Querruderausschlägen programmiert. Damit kann man dann ganz gemütlich durch die Gegend cruisen.

## Erwin in der Fremde

Am Rand eines F3F-Wettbewerbs in England hat der Erwin das Interesse der Piloten auf sich gezogen. Kevin Newton, bekannter Pilot aus Südwalles durfte mal fliegen und zeigte sich sehr angetan. Nur ein Marketingproblem steht der weiteren Verbreitung auf den Hängen der Insel entgegen: Kein Brite kann den Namen aussprechen (... „airwin“?)!

## Mein Freund Erwin

Das war's von Erwin. Wer mehr von ihm haben möchte, sollte sich mal für seinen großen Bruder interessieren. Erwin XL gibt es jetzt mit 3 m Spannweite. Bezug: PCM, Parkstraße 6/14, A-2340 Mödling, www.pcm.at, info@pcm.at